

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLETT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID"

4. Jahrgang

Jänner 1976

Nummer 42

GESUCHT WIRD: DER "MISTER RAPID '75"!

Der Anhängerklub veranstaltet auch heuer wieder die Wahl zum "RAPIDLER DES JAHRES" und lädt alle seine Mitglieder ein, dabei mitzumachen!

Dem heutigen "GRÜNZEUG" liegt eine Stimmkarte bei. Schreiben Sie bitte auf diese in der entsprechenden Reihenfolge die Namen jener drei Spieler, mit denen Sie im Jahre 1975 am zufriedensten waren, und senden Sie sie (selbstverständlich frankiert und mit dem Absender versehen) bis längstens 30.1.1976 (Datum des Poststempels) an Ihren "GRÜNZEUG"-Verfasser.

So wird gezählt: jeder 1. Platz bringt drei, jeder 2. Platz zwei und jeder 3. Platz einen Zähler. "RAPIDLER DES JAHRES 1975" ist der Spieler, der die höchste Gesamtpunkteanzahl erreicht. Die drei Bestplatzierten (im Vorjahr waren es Hans KRANKL, Egon PAJENK und Herbert GRONEN) werden in der nächsten Nummer bekanntgegeben und natürlich wieder durch die Übergabe von schönen Pokalen vor einem der ersten BL-Matches des heurigen Jahres geehrt.

Aber auch für unsere Mitglieder gibt's etwas zu gewinnen: aus sämtlichen Einsendungen werden drei Preisträger durch das Los ermittelt. Der 1. Preis ist ein RAPID-Wimpel mit allen Autogrammen, der 2. Preis sind zwei Sitzplatzkarten, der 3. Preis ist eine Sitzplatzkarte für ein RAPID-Heimspiel nach Wahl.

Doch auch wenn Sie nichts gewinnen sollten, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Tippen und hoffen auf rege Beteiligung. Vergessen Sie bitte nicht den Einsendeschluß: 30. Jänner 1976!

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Es ist mir eine Freude, Ihnen nachstehenden Kommentar unseres Nachwuchs-Cheftrainers Josef PECANKA über die abgelaufene Herbstmeisterschaft zur Kenntnis zu bringen und ich darf jetzt schon verraten, daß sich Herr PECANKA spontan bereit erklärt hat, auch in Zukunft an "GRÜNZEUG" mitzuarbeiten. Hiefür möchte ich mich im Namen unserer Mitglieder bei ihm herzlichst bedanken!

Nun aber zu seinem Kommentar!

o Die Herbstsaison ist zu Ende - wenn auch nicht gerade so erfolgreich wie in den vergangenen Jahren. Sie hat uns vor allem gezeigt, daß wir immer noch hinzulernen müssen. Es geht jetzt nicht darum zu diskutieren, ob wir das eine oder andere Spiel gewinnen hätten können oder zu ergründen, warum wir es verloren haben. Wir wollen vor allem die Lehre daraus ziehen, wie wir es besser machen, wie wir das Gutgemachte konservieren und weiter vervollkommen können. wenn wir uns einen rein optischen rückblick erlauben, dann stellen wir fest, daß wir in der Gesamtwertung nach wie vor auf Platz eins aufscheinen. Wir haben nicht nur die meisten Punkte, sondern haben auch die meisten Tore erzielt und die wenigsten erhalten.

Die Junioren stehen am 2. Platz, einen Punkt hinter Spitzenreiter AUSTRIA. Erzielt wurden die zweitmeisten Tore, erhalten wurden die wenigsten.

Jugend: 2. Platz (die meisten Tore erzielt, die wenigsten erhalten).

A-Schüler: 2. Platz (die zweitmeisten Tore erzielt, die wenigsten erhalten).

B-Schüler: 1. Platz ohne Punkteverlust (die meisten Tore erzielt, die wenigsten erhalten).

A-Knaben: 1. Platz (die meisten Tore erzielt, die wenigsten erhalten).

B-Knaben: 1. Platz (die meisten Tore erzielt, die zweitwenigsten erhalten).

C-Knaben: ziemlich abgeschlagen, jedoch haben wir in diesem Bewerb die kleinsten und jüngsten Spieler aller Mannschaften.

Alle unsere Teams (von den C-Knaben abgesehen) haben gute Ausgangspositionen. In allen Bewerben mischen wir kräftig mit und sind meist tonangebend. Man darf aber keine Wunderdinge erwarten. Jugendliche sind häufigen Formschwankungen unterworfen und auf gute Spiele folgen oft regelrechte Umfaller. Be-

sonders unsere Junioren können davon ein nettes Lied singen. Hier wird gezeigt, wie unbegründete Überschätzung des eigenen Könnens durch Niederlagen ad absurdum geführt wird. Bleiben wir also mit beiden Füßen auf dem Boden der Tatsachen, denn wir können und müssen im Grunde immer noch dazulernen!

Dazu dient ja die Arbeit in der Jugendabteilung. Hier gilt es, zu lernen und zu üben, um es später in der Kampfmannschaft leichter zu haben. Was vom Verein und von den Trainern gemacht werden kann wird gemacht.

Das Frühjahr wird uns zeigen, ob wir gut gearbeitet haben. Wobei unter "gut gearbeitet" nicht allein der erreichte Tabellenplatz zu verstehen ist. Vielmehr wollen wir zu diesem Zeitpunkt Heerschau halten über jene Talente, von denen wir annehmen, daß sie über kurz oder lang zu wertvollen Spielern des SC RAPID werden können! ----
Josef PECANKA.

Den Ausführungen des profilierten Experten möchte ich nun die üblichen Zahlenspielerereien hinzufügen!

Junioren: 11 Spiele, 7 Siege, 1 Remis, 3 Niederlagen, 15 Punkte, 22:10 Tore.
Augustin war mit 9 Treffern erfolgreichster Schütze. Es folgen: Bauerstätter (5), Grois, Ramusch, Scherzer I (je 2), Wetschka (1) sowie ein Eigentor.

Jugend: 11 Spiele, 9 Siege, 2 Remis, 20 Punkte, 71:3 Tore.

Weiss kam auf die Rekordzahl von 32 Goals. Weiters waren erfolgreich: Ivany (19), Grois (12), Hoder (4), Höltl (2), Jurscha, Wusta (je 1).

A-Schüler: 11 Spiele, 6 Siege, 4 Remis, 1 Niederlage, 16 Punkte, 30:6 Tore.

Highscorer war hier Schwarz (9), gefolgt von Norbert Pasching (8), Randak (6), Marek (4), Andjelkovic (2), Scherzer II (1).

B-Schüler: 8 Spiele, 8 Siege, 16 Punkte, 58:11 Tore.

Trainersohn Köstenberger trieb es am tollsten: 18 mal traf er ins Netz. Karel (15), Sulak (11), Rasztovits (4), Hinterleitner, Kalla (je 3), Domitzi (2), Kleinhappel (1) sowie ein gegnerischer Back sorgten für die weiteren Tore.

A-Knaben: 11 Spiele, 9 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage, 19 Punkte, 28:8 Tore.

Gartler schlug 11 mal zu. Die restlichen Goals teilten sich Herzog (5), Korger (4), Huber, Krach (je 2), Führer I, Fuhs, Wartha, Wind (je 1).

B-Knaben: 11 Spiele, 9 Siege, 2 Remis, 20 Punkte, 53:7 Tore.

Torjäger vom Dienst war Rotter (23), gefolgt von Kapelari (7), Fuhs (6), Gartler (5), Führer II, Hauptmann Walter (je 3), Chabina, Trummer (je 2), Hauptmann Helmut, Weber (je 1).

C-Knaben: 11 Spiele, 2 Siege, 1 Remis, 8 Niederlagen, 5 Punkte, 11:24 Tore.

Die Treffer markierten: Führer III (6), Prohaska (3), Maierhofer, Petroß (je 1). Und so schaut es in der Gesamtwertung (Junioren, Jugend, A-Schüler, A-Knaben) aus: 44 Spiele, 31 Siege, 8 Remis, 5 Niederlagen, 70 Punkte, 151:27 Tore. Zum Vergleich: der Zweite AUSTRIA/WAC kam bisher auf 64 Zähler und 114:48 Tore.

Wenn es im Frühjahr so weiter geht, ist am neuen "alten" Nachwuchsmeister nicht zu zweifeln - er kann nur SC RAPID-WIENERBERGER heißen!

NOSTALGIE IN OBERLAA

Wer hätte gedacht, etwa einen BJERREGAARD (wie einst Garant für entscheidende Tore), einen FLÖGEL (elegant und eifrig wie eh und je) oder einen GIESSER (derzeit immerhin Trainerassistent beim "Feind" AUSTRIA/WAC) noch einmal im grünen Dress bewundern zu können? Das Anfang Dezember in der neuen Oberlauer Halle ausgetragene Seniorenturnier machte solches möglich und erwies sich auf Anhieb als echte Bereicherung der winterlich kargen Fußballszene. Der Zuschauer hatte an den Spielen ebensoviel Freude wie die Aktiven, die bewiesen, daß sie nichts verlernt haben. Zwar vermochten die RAPIDLER (wie schon damals in ihren "besten Jahren") auf dem glatten Hallenboden nicht sonderlich zu dominieren und mußten sich mit dem dritten Rang hinter AUSTRIA und VIENNA begnügen, doch zählte gerade bei dieser Veranstaltung der Erfolg weniger als die Freude am Spiel und am Sich-Wiederschen! Darüberhinaus erwiesen sich die "Old-Boys" als echte Sportsleute: jede Mannschaft spendete aus der errungenen Prämie je 5.000 Schilling für den Nachwuchs ihres Klubs! Nicht zuletzt deswegen darf man hoffen, daß diese Veranstaltung keine einmalige war.

EIN FREUND DER "WIENER SCHULE": ERNST DOKUPIL

Es gibt Menschen, von denen behauptet wird, sie wären in irgendeiner Weise "zu spät auf die Welt gekommen." Als derartige Type wurde vor einigen Jahren auch ein gewisser Ernst DOKUPIL von seinem damaligen Trainer OCWIRK abgestempelt und auf das Südstädter Abstellgleis geschoben, weil dieser Coach es als Verfechter des schematischen Fußballs nicht schätzte, daß der "Doc" hin und wieder aus dem ihm auferlegten starren Konzept ausbrechen und Eigeninitiative entwickeln wollte. Mit den Worten "Vor zwanzig Jahren wärest du ein brauchbarer Kicker gewesen" versetzte der seinerzeitige ADMIRA/WACKER-Trainer den Techniker DOKUPIL, der noch unter SCHLECHTA erste Wahl gewesen war, zu den Reservisten.

SIMMERING wußte Ernstls Fußballkünste - die sich nicht darin erschöpfen, etwa als Mittelstürmer stur am gegnerischen Vorstopper zu kleben oder sich als Aufbauer im Kleinkrieg mit seinem Kontrahenten aufzureiben - sehr wohl zu schätzen. Auf der "Had" avancierte der Individualist prompt zum gefährlichen Torjäger. Er bewies, daß man auch mit heruntergerollten Stutzen und heraushängendem Leibchen eine vollwertige Kraft abgeben kann.

Diese äußerlichen Attribute, sein immenses Ballgefühl und eine Portion Spielwitz, vermischt mit nicht immer kaschierbaren Konditionsschwierigkeiten (nach seiner eigenen Ansicht in erster Linie auf naturgegebene Veranlagung - "Ich bin kein Kraftprotz!" - zurückzuführen) sowie einer manchmal unangenehm auffallenden Sprintschwäche machen zusammen aus Ernst DOKUPIL eben den typischen Vertreter des Wiener Fußballs und eigentlich muß man OCWIRK (an dem sich der "Doc" übrigens mit einer Superleistung beim 7:1 SIMMERINGS über ADMIRA/WACKER, zu dem er vier Goals und viele Prachtpasses beisteuerte, ausgiebig "rächte") rechtgeben: vor etwa zwanzig Jahren wäre er wirklich der Kicker gewesen!

Aber auch heutzutage vermag einer wie er meiner Ansicht nach noch immer die ohnehin eher schal schmeckende Fußballsuppe zu würzen, zumal es in unserem Sport (zum Glück!) noch immer nicht auf Geschwindigkeits- und Kraftexzesse allein ankommt!

Was DOKUPIL im Herbst 1975 auch eindrucksvoll bewies: von HLOZEK als LORENZ-Nachfolger zu RAPID geholt und somit von Haus aus fehlbesetzt und daher bis auf wenige Sternstunden (etwa beim 3:2 über INNSBRUCK) wirkungslos, fand er dank des Einfühlungsvermögens des Gespannes BINDER/KÖRNER (das sich ihm besonders intensiv widmete) wieder zum verloren geglaubten Selbstvertrauen und zur alten Form. Kein Wunder, daß der Anhang, der ihm noch vor einem halben Jahr bereits als Fehlkauf abgekanzelt hatte, zuletzt immer mehr Gefallen an dem nun ohne festumrissene Aufgabe zwischen Mittelfeld und Spitze pendelnden "Zangler" gefunden hat!

Wie man sieht, hat DOKUPIL - der ("um auch das zu probieren") das Rauchen aufgegeben hat, als es so gar nicht lief - schon viele Höhen und Tiefen des Kickerlebens mitgemacht. Eigentlich muß doch viel Ehrgeiz und Energie in einem stecken, der sich derart aus dem Schlamassel des Formtiefs herausgewurstelt hat!

Um aber wieder auf die eingangs erwähnte Phrase "zu spät auf die Welt gekommen" einzugehen: nicht nur in Bezug auf die Art, wie er den Ball tritt, entspricht der "Doc" so gar nicht dem Prototyp des zeitgemäßen Erfolgsmenschen, wenngleich er im aktiv ausgeübten und durchaus verantwortungsvollen Zivilberuf als Revident der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (es war so manche quasi "nebenbei" absolvierte Prüfung notwendig und tagtäglich heißt es, um sieben Uhr morgens am Schreibtisch zu sitzen!) voll seinen Mann stellt. Aber wer kann schon von sich wie er behaupten, Geld würde ihm nicht alles bedeuten? Ehrlich: Ernst DOKUPIL spielt gerne Fußball und die "liebe Marie" ist für ihn kaum mehr als eine (natürlich nicht unwillkommene) Nebenerscheinung. Wer gibt schon wie er zu, bereits in Schwachat Heimweh nach Wien zu bekommen und darum am liebsten gar nicht in den Urlaub fahren zu wollen? Müßig zu sagen, daß schon aus diesem Grunde eine Übersiedlung zu einem Bundesländerklub für Ernstl nicht in Frage kommt. Auch seine Hobbies weisen den eher introvertierten "Doc" (der aber in ihm zureichenden Rahmen durchaus aus sich herauszugehen imstande ist) sozusagen als "Sonderfall" aus: an erster Stelle rangiert seine Familie (vom Ausgehen hält er wenig), Platz zwei nimmt - natürlich - der Fußball ein. Da er darüberhinaus überzeugter Antialkoholiker ist, darf er mit Recht von sich behaupten, einen sport-

lichen Lebenswandel zu führen und der zuletzt gezeigte Formanstieg (auch die Kon-
dition ist schon sehr viel besser geworden!) ist sicher ein guter Beweis hiefür.
Ernst DOKUPIL spielt nicht nur mit den Beinen: er - bei WACKER und SIMMERING ein
gefürchteter Torjäger - sieht seine Hauptaufgabe darin, den KRANKL-Hansi und den
WIDMANN-Kurtl zu forcieren und schießt selbst nur dann, wenn er eine Chance auf
den Erfolg sieht. Vielleicht wäre ein bißchen weniger Selbstlosigkeit in dieser
Beziehung aber doch angebracht....

Darüberhinaus macht er sich auch oft Gedanken, wie denn seinem Lieblingssport
wieder auf die Sprünge zu helfen wäre und kam zu dem Entschluß, daß mit ein Grund
für die heimische Krise die Unterdrückung der österreichischen Vorzüge (Technik,
Spielwitz, Improvisationsvermögen) sein könnte. Eine Meinung, der sich wohl viele
von uns anschließen werden.

Den vielleicht bemerkenswertesten Satz aber sprach Ernst DOKUPIL am Ende unseres
Gespräches aus: "Trotz aller Startschwierigkeiten würde ich wieder gerne zu RAPID
gehen. Dort spielen zu können ist für mich dasselbe wie ein Generaldirektorspos-
ten im Zivilberuf!".

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen

o STECKBRIEF ERNST DOKUPIL. Geboren: 24. April 1947 in Wien; Größe: 1,80 m; Ge-
wicht: 74 kg; erlernter Beruf: Pensionsversicherungsangestellter; verheiratet
(Gattin: Renate), 1 Sohn (Gerald, 6 Jahre); Vereine: 1959-1961 Feuerwehr-Staw,
1961-1963 WAC, 1963-1969 Simmering, 1969-1971 Wacker, 1971-1972 Admira/Wacker,
1972-1974 Simmering, ab 1974 RAPID; Auswahlberufungen: 6x Heeresauswahl, 5 x
Wiener Team; Autogrammadresse: 1100 Wien, Bernhardsthalgasse 37/9/9 (Rückpor-
to nicht vergessen).

GEBURTSTAGSKALENDER

GRONEN Herbert	13.1.1944
FRÖHLICH Josef	14.1.1967
ELIASCH Karl	17.1.1961
KULMER Alfred	19.1.1961
AUGUSTIN Wolfgang	20.1.1958
KUCHTA Manfred	23.1.1963
HUNDSEDER Gerhard	28.1.1964
WIDMANN Kurt	31.1.1953
HOF Norbert	2.2.1944
KRAUSKOPF Franz	7.2.1960
ELSTNER Alexander	11.2.1962
SIEGEL Wolfgang	12.2.1966
KRANKL Johann	14.2.1953
WALLNER Karl	15.2.1957
KUHNERT Armin	16.2.1958
BARTHOLD Peter	17.2.1954

Wir gratulieren herzlichst!

=====
Unser BALLFEST,

die 25.NACHT BEI GRÜN-WEISS

findet am Samstag, den 31.Jänner 1976 wie immer im "GRÜNEN TOR" statt.

Kartenbestellungen und Tischreservierungen bei unserem Passier Herrn AMLER,
Tel. 34 47 354 oder jeden Freitag ab 20 Uhr im Klubkaffee HUMMEL, Wien 8.,
Josefstädterstraße 66.

=====

EIN ABSCHIED, DER UNS SCHWERFÄLLT

Drei Jahre trug Herbert GRONEN den grünweißen Dress. Er lieferte zahlreiche große Spiele für RAPID, trat in 78 Punktetreffen an und erzielte 12 Meisterschaftstore. Nicht nur durch sein Können, sondern auch durch sein untadeliges Auftreten erwarb sich der Deutsche viele Sympathien. Er war (und ist) sowohl bei den Kameraden als auch beim Anhang, der ihn zum drittbesten RAPIDLER des Jahres 1974 wählte, gleichermaßen beliebt.

Bis Anfang 1975 war er aus der "Ersten" gar nicht wegzudenken. Aber Verletzungen und eine Erkrankung warfen ihn derart zurück, daß eine Verlängerung seines mit Jahresende abgelaufenen Vertrages nicht in Betracht gezogen wurde.

Schade, denn ein fitter und sich in Form befindlicher GRONEN wäre noch immer konkurrenzlos!

Doch wie dem auch immer sei: der Herbert ist für uns Anhänger mehr als ein x-beliebiger "Legionär". Er wurde uns ein lieber Freund und es fällt uns echt schwer, ihn zu verlieren. Es sind daher keine leeren Worte, wenn wir feststellen, daß wir ihn nie vergessen werden.

Darum wollen wir ihm zum Abschied zurufen: "Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft, Herbert GRONEN!"

Wobei wir die winzige Hoffnung hegen, daß in dieser Angelegenheit das allerletzte Wort noch nicht gesprochen ist ...

SPLITTER

Unsere Weihnachtsfeier (am 18.12.1975 im "Grünen Tor") als tollen Erfolg hinzustellen, wäre (leider) übertrieben: bereits um 22 Uhr hatte sich der (zu große?) Saal ziemlich geleert, was sicher kein Zeichen für allzu gute Stimmung war. Der Hauptgrund hierfür dürfte wohl das weitgehende Fehlen künstlerischer Darbietungen gewesen sein, sieht man von unserem Herrn SCHWINGENSCHLÖGL und seiner Hammondorgel ab. Ihm sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Ein zweites erfreuliches Detail: der Anhängerklub erhielt von der Unter 21-Mannschaft einen Wimpel mit sämtlichen Unterschriften als Dokumentation der Zusammengehörigkeit. Unsere Mitglieder legten bedauerlicherweise einmal mehr eine gehörige Portion Desinteresse an den Tag. Was muß eigentlich geschehen, um unseren Veranstaltungen einen größeren Zuspruch zu sichern? --- Am 12. Jänner begibt sich unsere Truppe unter der Reiseleitung von Herrn WALDHAUSL nach Saudiarabien. Zwei Spiele gegen die Nationalteams des Gastgebers und Bahreins wurden vorerst fixiert. Neben BINDER, KÖRNER und Masseur MÜLLER machen voraussichtlich folgende Akteure die Fahrt mit: BARTHOLD, MAURLER, KRAUSE, HOF, PAJENK, SCHLAGBAUER, STURMBERGER, ZARBACH, WALZER, PERSIDIS, AICHORN, OLLINGER, WIDMANN, KRANKL, DOKUPIL, E. LISAK, WEISS, Wolfgang KIENAST mußte am 7.1. einrücken und fällt somit aus. Gustl STAREK wurde nach seiner Stadthallen-Affäre eliminiert. Möglicherweise droht ihm sogar eine Vertragskündigung ... --- Auch die Junioren gehen auf Reisen: zwischen dem 31.12. und dem 7.1. beteiligen sie sich in LECCE (Italien) am Turnier "COPPA GRASSI", an dem u.a. auch BORUSSIA-MÜNCHENGLADBACH mitmacht. RAPID wird vorerst mit JUVENTUS, DINAMO-ZAGREB und PERUGGIA in einer Gruppe spielen. Mehr hierüber in der nächsten Nummer! --- Tibor EBERT, seit dem 1.5.1972 RAPID-Sekretär und vorher in gleicher Funktion 15 Jahre beim WSC und 12 Jahre beim NÖFV tätig, begab sich mit Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. EBERT, der als Aktiver für den BADENER AC und den WSC spielte und 43 mal im n.ö. Team stand, ist dem Fußball so verbunden, daß er sicher nicht völlig "abstinert" werden wird. Den "Jung-Pensionisten" begleiten unsere besten Wünsche auf seine neue Lebensetappe!

HALLENTURNIER: HIMMELHOCH JAUCHZEND - ZU TODE BETRÜBT

Wäre das 17. Hallenfußballturnier bereits am 3.1. zu Ende gegangen, wäre es leichter und schöner gewesen, darüber zu schreiben. STURM wurde 6:3 bezwungen, gegen SALZBURG gab es ein bombiges 9:1, AUSTRIA/WAC rang man (im "wahren" Finale) nach packendem Kampf ein 4:4 ab und im letzten Gruppenspiel schaffte RAPID das schein-

bar Unmögliches: nachdem AUSTRIA/WAC in STURM ein williges Schlachtopfer gefunden hatte (10:0!), benötigten wir gegen Pokalverteidiger ADMIRA/WACKER einen Sieg mit mindestens vier Toren Vorsprung, um die BL-Gruppe zu gewinnen. Zehn Minuten vor Schluß führten die Südstädter noch 3:2, doch dann walzten unsere Burschen - gestützt auf den Supergoalie BARTHOLD - den Gegner förmlich nieder. 9:3 hieß es nach einem traumhaften Endspurt, in dem alles "hineinging". Der RAPID-Anhang tobte vor Begeisterung!

Das Finale gegen den SPORTKLUB (der in der NL-Gruppe nur mit viel Glück auf Platz 1 gelandet war) schien für viele nur mehr eine Formsache zu sein. Aber die Dornbacher erwischten einen Glanztag, während RAPID nicht wiederzuerkennen war. Resultat: 2:8 (1:2) ... Erich HOPFS Schützlingen gelang alles, jeder Abpraller landete bei einem WSC-Mann und da bei uns nur KRAUSE seine Normalform erreichte (selbst BARTHOLD wurde nach guter erster Halbzeit im Finish von der allgemeinen Unsicherheit angesteckt), war einfach nichts zu holen. Offenbar hatte das schwere ADMIRA-Match doch zu viel Substanz gekostet.

Dazu kam noch, daß Referee NIESNER einige merkwürdige bzw. für uns ungünstige Entscheidungen fällte. So ließ er z.B. bei 0:0 einen WSC-Freistoß aus unerfindlichen Gründen wiederholen, was das 0:1 erbrachte, schloß bei 1:2 STAREK (wie schon zwei Tage zuvor gegen AUSTRIA/WAC) vermutlich wegen Kritisiertens aus und ließ gleich darauf ein Tor zum 1:3 gelten, nachdem Schützenkönig HERFORT (11 Treffer) den Ball aus BARTHOLDS Händen gestochert hatte. Unwillkürlich erinnerte man sich da an das vorjährige Spiel gegen AUSTRIA/WAC. Damals hatte derselbe Herr NIESNER RITTER und SCHLAGBAUER recht unmotiviert ausgeschlossen...

Dies alles soll aber den hochverdienten Sieg der Dornbacher keineswegs schmälern. Sie waren einwandfrei die bessere Mannschaft!

Schade, daß STAREK nach Spielschluß aus der Rolle fiel und den Referee vor der Kabine insultierte, was sicher noch Folgen für den Hitzkopf haben wird!

So nahm also ein Hallenturnier, das so erfreulich begonnen hatte, wieder einmal ein unerfreuliches Ende. Doch wäre es ungerecht, würden wir darüber die teilweise begeisternden Leistungen RAPIDS in den Gruppenspielen vergessen. Eine römische Eins verdienen Peter BARTHOLD (der verdienstermaßen zum besten Keeper des Turniers gekürt wurde) und Emil KRAUSE, dessen Einsatz und Können beispielhaft waren (für mich der beste Verteidiger der gesamten Veranstaltung). Sehr gut auch der neunfache Torschütze KRANKL (bester Stürmer des Turniers) und mit Abstrichen SCHLAGBAUER, während alle anderen etwas ungleichmäßig spielten. Jedenfalls legte der Jugendspieler Heinz WEISS (16) eine erfreuliche Talentprobe ab und berechtigt zu großen Hoffnungen. Auch Herbert GRONEN ließ sein noch immer großes Können wiederholt aufblitzen. STAREK war wohl spielerisch gut wie gewohnt, doch wurde er zweimal des Feldes verwiesen, was sich auf die Resultate keinesfalls positiv auswirkte ...

Trotz des Finaldebakels muß man unseren Burschen zugestehen, daß sie in jeder Partie versuchten, ihr Bestes zu geben, wofür ihnen Pauschallob gebührt!

Übrigens zeigte sich das "dicke Ende" schon im einleitenden Knaben-Finale an: RAPID mußte sich AUSTRIA/WAC mit 3:8 (1:6) beugen (Tore: KRACH, HOFER, GARTLER). Erfreulicher ist von den Junioren zu melden, die durch ein 9:1 über die VIENNA das Leopold Svec-Gedenkturnier gewannen. Die Treffer erzielten: AUGUSTIN (3), SCHERZER, W.LISAK und BAUERSTATTER (je 2).

=====

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).

=====

E I N L A D U N G
=====

Sehr geehrtes Mitglied!

Der KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem SC RAPID-WIENERBERGER die diesjährige Weihnachtsfeier für sämtliche Mannschaften, welche am

DONNERSTAG, dem 18.DEZEMBER 1975 im FESTSAAL DES

RESTAURANT "GRÜNES TOR", WIEN 8., LERCHENFELDERSTRASSE 14

stattfindet.

Programm: ab 17 Uhr: Weihnachtsfeier für die Knaben- und Schülermannschaften.

ab 19 Uhr: Weihnachtsfeier für die Kampfmannschaft,
Unter 21-Team, Junioren- und Jugendmannschaft.

Wir laden Sie hiemit herzlichst ein, an dieser Weihnachtsfeier teilzunehmen und würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Mit Sportgruß
Der Vorstand

Bitte diese Einladung beim Saaleingang vorzuweisen.

The undersigned, who is a member of the Council of the British Medical Association, has the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 11th instant regarding the subject mentioned therein.

REPLY TO THE LETTER OF THE 11th NOVEMBER 1954
REGARDING THE PROPOSED CHANGES TO THE MEDICAL PROFESSION

It is regrettable that the Government has failed to take account of the views of the profession in regard to the proposed changes.

The profession has always been a body of men and women who have worked together in a common cause and have been successful in their efforts.

Yours faithfully,
[Signature]

THE GENERAL SECRETARY, BRITISH MEDICAL ASSOCIATION